(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 007 910 U1 2005-11-15**

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 432/04
(22) Anmeldetag: 2004-06-21
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-09-15
(45) Ausgabetag: 2005-11-15

(51) Int. Cl.[7]: **A47C 9/10**

(30) Priorität:
21.06.2003 DE (U) 20309577
beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
KIETZELL HELMUT VON
D-93047 REGENSBURG (DE).
WESTERBOER INGRID
D-93053 REGENSBURG (DE).

(72) Erfinder:
KIETZELL HELMUT VON
REGENSBURG (DE).
WESTERBOER INGRID
REGENSBURG (DE).

(54) **MOBILE SITZGELEGENHEIT FÜR DEN OUTDOORBEREICH (STRANDSTUHL)**

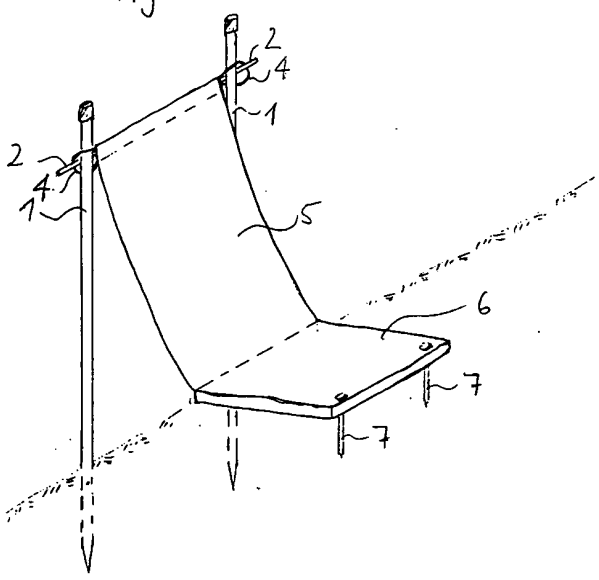
(57) Mobile Sitzgelegenheiten für den Outdoorbereich sind häufig zusammenlegbar, aber dennoch zu groß oder zu schwer, um insbesondere bei eingeschränkten Transportmöglichkeiten (z.B. Wanderungen, Rad- und Motorradreisen) einsetzbar zu sein. Dieses Problem wird durch die in den Ansprüchen 1 bis 7 aufgeführten Merkmale gelöst.

Zwei Stützen werden in den Boden eingebracht. Eine Querausstеifung wird erreicht durch eine Querverbindung, die als Halterung einer zusammenrollbaren Materialbahn als Rückenlehne dient. Der untere Bereich dieser Rückenlehne ist eine gepolsterte Sitzfläche. Sie wird durch das Körpergewicht des Nutzers gespannt.

Durch das Konstruktionsprinzip ist die Sitzgelegenheit gewichts- und volumenreduziert. Zusammengelegt besteht sie aus wenigen Teilen, sowie dem Material der Rückenlehne.

Die Sitzgelegenheit kann ohne technisches Werkzeug in kürzester Zeit aufgestellt werden. Sie ist unabhängig von Gewicht und Größe des Nutzers verwendbar. Zusätzlich kann an den Stützen noch ein Witterungsschutz, z.B. ein Schirm befestigt werden.

Fig 1



AT 007 910 U1 2005-11-15

Mobile Sitzgelegenheiten für den Outdoorbereich nach dem Stand der Technik sind dadurch gekennzeichnet, dass sie häufig zwar zusammenlegbar sind, aber dennoch zu groß oder zu schwer sind, um insbesondere bei eingeschränkten Transportmöglichkeiten (zum Beispiel Fußwanderungen) einsetzbar zu sein. Vorhandene mobile Sitzmöbel, die leicht transportabel sind, sind für längeres Sitzen zu unbequem, weil sie nicht über eine Rückenlehne verfügen.

Das Problem ist zu lösen durch die Entwicklung des in den Ansprüchen 1 bis 7 dargestellten mobilen Sitzmöbels, welches auch bei Trekkingtouren, Fahrrad-, Motorrad- oder Bootstouren, Reitausflügen, aber auch am Strand und beim Camping aufgrund seines geringen Gewichtes und seines geringen Packmasses leicht zu transportieren ist und das eine komfortable Sitz- und Ruhemöglichkeiten bietet, indem es über eine auf Körpergrösse anzupassende und in verschiedenen Positionen nutzbare Rückenlehne und über eine gepolsterte Sitzfläche verfügt.

Die Erfindung besteht aus zwei Stützen (1) und einer Rückenlehne (5), welche aus einer zusammenrollbaren Materialbahn mit einem Querstab (2) als oberer Halterung und einem Sitzkissen (6) im unteren Bereich besteht. Alle starren Teile sind konstruktiv so aufeinander abgestimmt, dass jedes Teil in das jeweils nächst größere Teil passt, wodurch für Transport und Aufbewahrung ein geringes Packmaß erreicht wird. Durch die Wahl der Materialien ist auch das Gewicht minimiert.

Die zwei Stützen (1) sind mit Spitzen versehen und sind etwa vertikal in den Boden einzuschlagen. Sie werden in variabler, auf die Bedürfnisse des Nutzers abzustimmender Höhe über dem Erdboden durch eine Querstange (2) miteinander verbunden. Der untere Bereich der Rückenlehne (5) ist eine gepolsterte Sitzfläche (6), die durch das Körpergewicht des Nutzers oder durch Befestigungsvorrichtungen (7) auf dem Untergrund fixiert wird. Je nachdem, ob die Sitzfläche weiter oder weniger weit vor den Stützen positioniert wird, ergibt sich eine steilere (stuhlartig aufrechte) Sitzposition oder flachere Neigung (liegestuhlartige Position).

Die Lehne spannt sich durch das Gewicht des Nutzers. Der Abstand zwischen den Stützen (1) wird durch eine Vorrichtung (2) gewährleistet, die verhindert, dass die Stützen (1) sich trapezartig zueinander neigen.

Die Sitzgelegenheit kann ohne technisches Werkzeug, also mit vorzufindenden Ästen, Holzstücken, aber auch mit Steinen etc., in kürzester Zeit aufgestellt und auch wieder abgebaut werden.

Zusätzlich kann an den Stützen ein Witterungsschutz, vorzugsweise ein Schirm befestigt werden.

Dadurch dass die Stützen zerlegbar konstruiert werden, kann ein besonders kleines Packmaß erreicht werden.

Bei Kombination von 2 Sitzgelegenheiten entsteht bei Verwendung von lediglich 3 Stützen ein Doppelsitz (Fig. 4).

Ansprüche:

1. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen, *dadurch gekennzeichnet*, dass zwei Stützen (1), die in den Boden einzubringen sind, in variabler Höhe durch eine stabförmige Querverbindung (2) horizontal miteinander verbunden werden, wobei ein Abstandhalter (3) zwischen den Stützen deren horizontalen Abstand fixiert und wobei die Querverbindung, die gegen Verrutschen nach aussen gesichert (4) ist, den oberen Träger einer Rückenlehne (5) aus einer zusammenrollbaren Materialbahn bildet, welche in ihrem unteren Teil als gepolsterte Sitzfläche (6) ausgebildet ist und, durch das

Gewicht des Nutzers auf dem Untergrund fixiert, die Rückenlehne spannt.

2. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass Rohre die Stützen bilden und alle starren Teile konstruktiv vom Durchmesser her so aufeinander abgestimmt sind, dass jedes Teil in das nächstgrössere passt (1), (2), (3).

3. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Anspruch 1,
wobei die Stützen aus je 2 Teilen bestehen, die voneinander lösbar und vom Durchmesser her konstruktiv so aufeinander abgestimmt sind, dass sie paarweise derart ineinander passen, dass das jeweils grössere Teil ein kleineres sowie die stabförmige Querverbindung und den Abstandhalter in sich aufnehmen kann.

4. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass die Stützen als Teleskopstangen ausgebildet sind.

5. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Anspruch 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, dass die Sitzfläche an ihrem Ende durch Vorrichtungen, in bevorzugter Konstruktion Erdnägel (7) oder Schrauben, im Untergrund fixierbar ist.

6. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Ansprüchen 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet, dass im Bereich der Querverbindung eine Nackenstütze ausgebildet ist.

7. Mobile Sitzgelegenheit für die Benutzung auf nicht befestigten Untergründen nach Anspruch 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet, dass das obere Ende der Stützen zur Aufnahme eines Witterungsschutzes, in bevorzugter Konstruktion eines Schirmes, ausgeformt ist.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

Fig 1

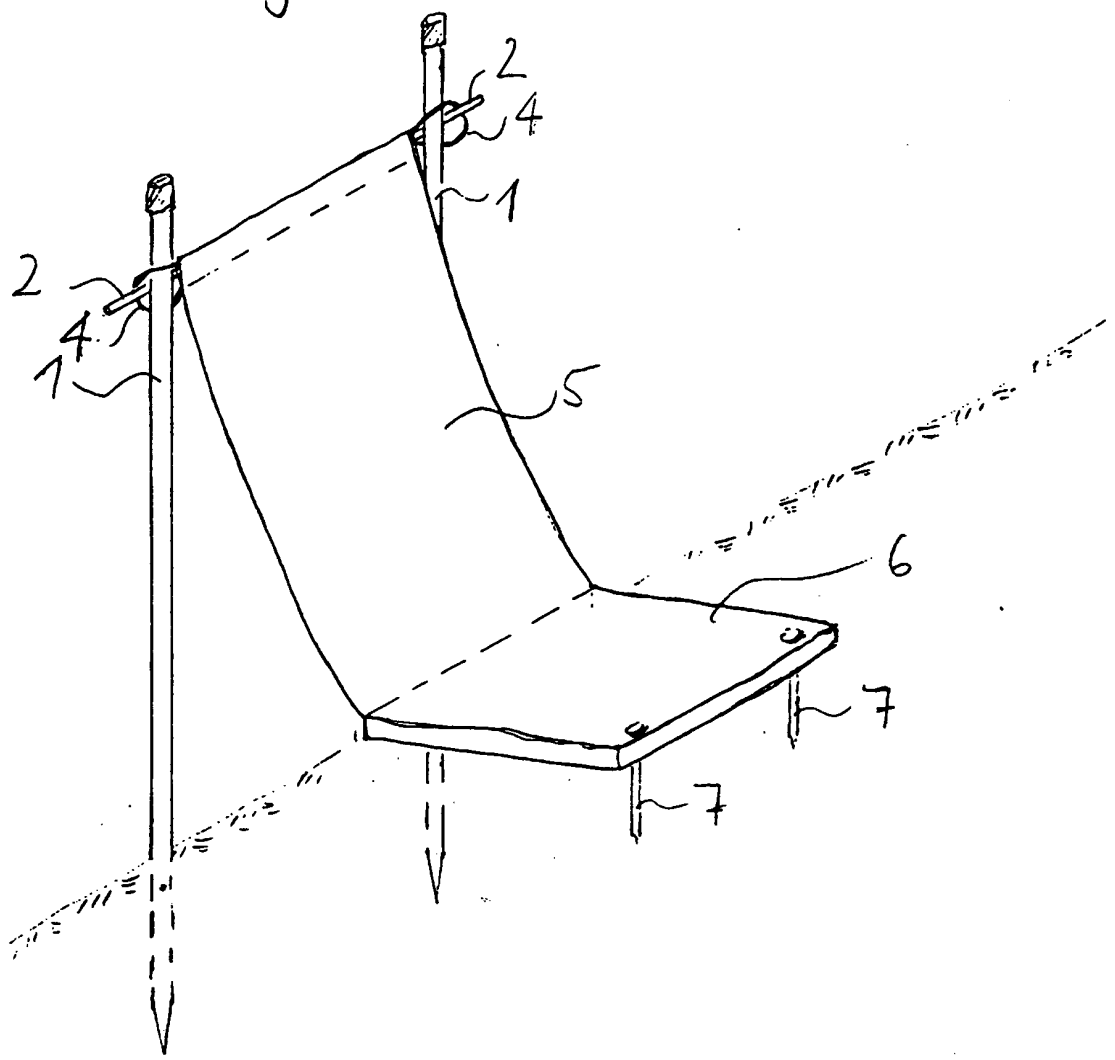
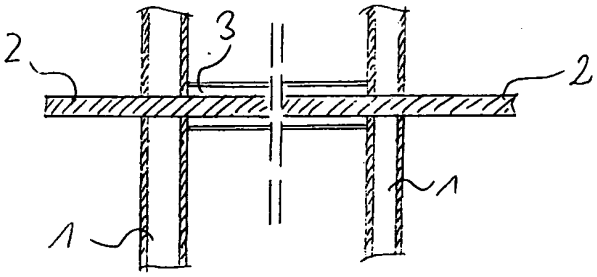


Fig 2



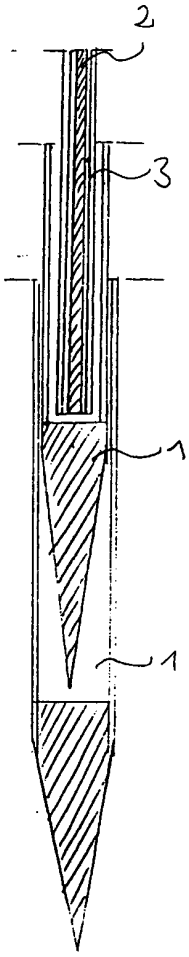
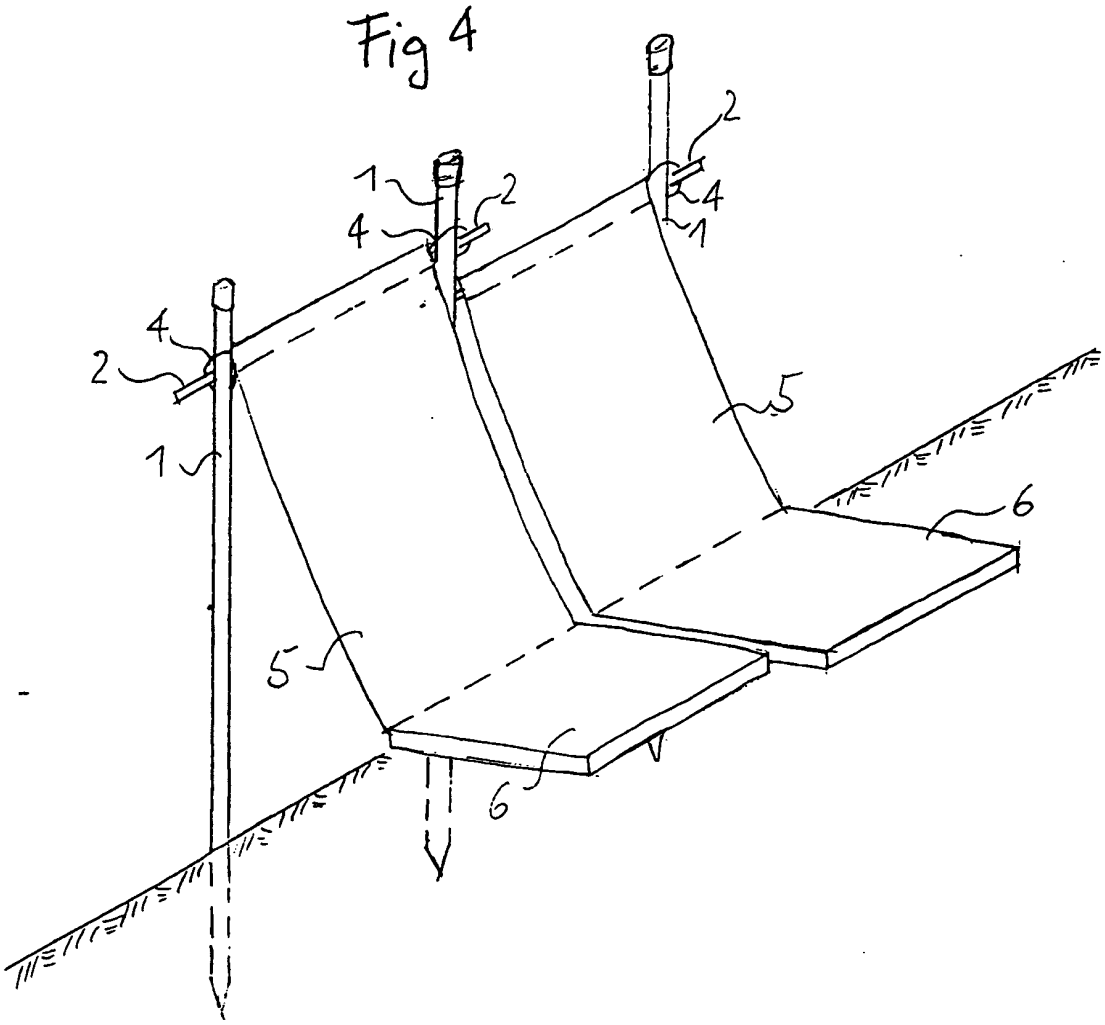


Fig 3

Fig 4



Recherchenbericht zu **GM 432/04**
Technische Abteilung 3B

österreichisches patentamt

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC7: A 47 C 9/10	**AT 007 910 U1**
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A 47 C	
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC, PAJ	

Dieser Recherchenbericht wurde zu den **am 05.10.2004 eingereichten** Ansprüchen erstellt.

Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Kategorie[*)]	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	US 1 628 472 A (PERRY, N.G. et al) 10. Mai 1927 (10.05.1927) Fig. 1-3, Ansprüche 1-8.	1-6
Y	Fig. 1-3, Ansprüche 1-8.	7
Y	US 1 480 286 A (MORGANSTERN, A.) 8. Jänner 1924 (08.01.1924) Fig. 1, Ansprüche 1-5.	7
X	GB 191 650 A (HUGHES & YOUNG) 18. Jänner 1923 (18.01.1923) Fig. 1-6, Ansprüche 1-2.	1-6

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

- **X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- **Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.
- **A** Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.
- **P** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung **veröffentlicht** wurde.
- **E** Dokument, aus dem ein **älteres Recht** hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- **&** Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Datum der Beendigung der Recherche: 22. April 2005	☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dr. ERBER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderlich erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigerklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen.
Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link http://at.espacenet.com/ können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer

+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per **FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737** oder per E-Mail an **Kopierstelle@patentamt.at**